

Salzkotten, den 14.09.2026

Infobrief 1 (Schuljahr 26/27)

Gemeinsam stark ins neue Schuljahr

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

mit dem neuen Schuljahr entwickeln wir das Lernen an der GESA an mehreren Stellen weiter. Neben organisatorischen Veränderungen – etwa unserem neuen Stundenraster – starten wir auch eine Reihe inhaltlicher Neuausrichtungen.

Im Mittelpunkt steht dabei eine Frage:

Wie können wir junge Menschen noch besser dazu befähigen, ihr eigenes Lernen zunehmend selbstständig zu steuern und Verantwortung für ihren Bildungsweg zu übernehmen?

Wir sind überzeugt: **Bildung ist ein großes Recht und zugleich mit Verantwortung verbunden.** Schule kann Lerngelegenheiten schaffen, gute Materialien bereitstellen, Orientierung geben, fördern, fordern und unterstützen. Lernen selbst aber kann niemand einem jungen Menschen abnehmen.

Deshalb möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler stärker darin unterstützen, ihr Lernen selbst zu steuern: Ziele zu setzen, den eigenen Lernstand einzuschätzen, geeignete Strategien auszuwählen, Schwierigkeiten zu erkennen, Hilfe einzufordern und Verantwortung für den eigenen Fortschritt zu übernehmen.

Die Rolle unserer Lehrkräfte verändert sich dadurch nicht hin zu weniger Begleitung – **im Gegenteil.** Ihre Aufgabe besteht darin, Lernprozesse aufmerksam zu begleiten, Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern, ihnen passende Materialien und Aufgaben auf ihrem jeweiligen Lernstand anzubieten, Rückmeldung zu geben und ihnen die Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie sich Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen zunehmend selbstständig aneignen können.

Diese stärkere Orientierung an **Eigenverantwortung und individueller Förderung** wird in den kommenden Jahren ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Schulentwicklung sein.

Ein zweiter, ebenso wichtiger Schwerpunkt ist die gezielte Stärkung der **Basiskompetenzen Lesen und Mathematik.** Beide sind grundlegende Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen in nahezu allen Fächern und für eine selbstständige Teilhabe an unserer Gesellschaft.

Dafür haben wir in diesem Schuljahr an verschiedenen Stellen neue Strukturen geschaffen.

Herzlich willkommen – und Abschied nehmen

Bevor wir Ihnen diese Veränderungen genauer vorstellen, möchten wir aber zunächst all diejenigen willkommen heißen, die neu Teil unserer Schulgemeinschaft sind.

Ganz besonders freuen wir uns über unsere neuen **Fünftklässlerinnen und Fünftklässler**, die inzwischen ihre ersten Schritte an der GESA gemacht haben. Wir hoffen, dass ihr euch schon gut eingelebt habt, neue Freundschaften knüpfen konntet und euch zunehmend bei uns zu Hause fühlt.

Auch in unserer Oberstufe sind Schülerinnen und Schüler neu gestartet oder in die nächste Phase ihrer Schullaufbahn eingetreten. Wir wünschen unserer EF, Q1 und Q2 ein erfolgreiches Schuljahr und insbesondere allen, die neu zu uns gekommen sind, ein gutes Ankommen.

Auch unser Kollegium hat Verstärkung bekommen. Wir freuen uns sehr, **Jana Pohlmann, Annika Spuhl, Luise León, Lukas Löhers, Daniela Schmidt, Christina Keßler, Lucy Nösner, Kathrin Groß, Celine Gerth, Philine Berhorst, Annette Glahn und Max Hennebühl** bei uns begrüßen zu dürfen. Schön, dass ihr da seid und nun Teil unserer GESA seid!

Gleichzeitig gehörte zum vergangenen Schuljahresende auch das Abschiednehmen. **Lea Müller, Robert Leinweber, Martina Mersch, Gabriele Mono, Sigrid Haak, Sara-Laurien Stolle und Lutz-René Juszczak** haben unsere Schule verlassen, sind in den Ruhestand gegangen oder haben neue Wege eingeschlagen. Für ihr Engagement und die gemeinsame Zeit sagen wir noch einmal herzlich Danke.

Eine besondere Veränderung betrifft unsere Schulleitung: Nach **zehn Jahren als stellvertretender Schulleiter** hat **Wolfgang Marienfeld** unsere GESA verlassen und zum 1. August eine neue Aufgabe bei der **QUA-LiS NRW in Soest** übernommen. Über viele Jahre hat er die Entwicklung unserer Schule mit Offenheit, Weitblick und großem Engagement entscheidend mitgestaltet. Dafür und für die vielen Spuren, die er an unserer Schule hinterlassen hat, sind wir sehr dankbar und wünschen ihm für seine neue Aufgabe von Herzen alles Gute.

Neues Lernen an der GESA

Ein neuer Rhythmus für unsere GESA

Eine der sichtbarsten Veränderungen im Schulalltag ist unsere neue **Rhythmisierung**. Wir sind vom bisherigen 45-Minuten-Raster auf **60-Minuten-Unterrichtsstunden** umgestiegen und arbeiten nun mit einer **A- und B-Woche**.

Die längeren Unterrichtseinheiten schaffen mehr Ruhe und eröffnen mehr Möglichkeiten für unterschiedliche Lernformen: für gemeinsame Inputs ebenso wie für individuelles Arbeiten, Übungsphasen, Zusammenarbeit, Anwendung und Reflexion.

Ein neuer Rhythmus braucht Zeit, bis er für alle selbstverständlich geworden ist. Deshalb schauen wir in den kommenden Wochen und Monaten genau hin, sammeln Erfahrungen und entwickeln unsere Strukturen dort weiter, wo es notwendig ist.

Lernzeit Plus – Zeit für Basiskompetenzen und selbstständiges Lernen

Ein wichtiger Baustein unserer neuen Struktur ist die bereits im vergangenen Elternbrief angekündigte **Lernzeit Plus**.

In den Jahrgängen **5 bis 10** beginnen unsere Schülerinnen und Schüler **jeden Morgen von 8:05 bis 8:35 Uhr** mit dieser gemeinsamen Lernzeit. In der Regel wird sie durch eine Klassenleitung begleitet. So verbinden wir eine verlässliche Lernzeit mit einem ruhigen Start in den Schultag und einer vertrauten Ansprechperson. Inhaltlich stehen insbesondere zwei Bereiche im Mittelpunkt: die Stärkung der **Basiskompetenzen im Lesen und in Mathematik** sowie das **selbstregulierte Lernen**.

Unser Anspruch ist, dass alle Schülerinnen und Schüler, die unsere Schule verlassen, sicher lesen können und über tragfähige mathematische Grundkompetenzen verfügen.

Denn wer gut lesen kann, kann sich selbstständig Wissen erschließen, Informationen beurteilen, unterschiedliche Positionen verstehen und sich in einer komplexen Welt ein eigenes Urteil bilden. Wer über sichere mathematische Grundkompetenzen verfügt, kann Zusammenhänge erkennen, mit Zahlen und Daten umgehen, Probleme strukturiert lösen und fundierte Entscheidungen treffen.

Lesen und Mathematik sind damit weit mehr als einzelne Schulfächer. Sie sind Schlüssel für weiteres Lernen, für Selbstständigkeit und für gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig lernen unsere Schülerinnen und Schüler in der Lernzeit Plus, ihren eigenen Lernprozess zunehmend bewusst zu gestalten. Deshalb folgt die Lernzeit einem festen, ritualisierten Ablauf:

CHECK-IN → ARBEITSPHASE → CHECK-OUT

Im **Check-in** überlegen die Schülerinnen und Schüler: *Woran arbeite ich heute? Was möchte ich in dieser Lernzeit erreichen?* Sie setzen sich ein konkretes und realistisches Ziel.

In der **Arbeitsphase** arbeiten sie konzentriert an ihren Aufgaben, überprüfen ihre Ergebnisse, wählen geeignete Strategien und holen sich Unterstützung, wenn sie diese benötigen.

Im **Check-out** überprüfen sie: *Habe ich mein Ziel erreicht? Was ist mir gelungen? Wo hatte ich Schwierigkeiten? Woran muss oder möchte ich weiterarbeiten?*

Bis zu den Herbstferien befinden wir uns bewusst in einer ersten **Erprobungsphase**. Wir sammeln Erfahrungen, schauen genau hin und werden die Lernzeit Plus anschließend auswerten und weiterentwickeln.

Vom Schulplaner zum Lernplaner

Passend dazu haben wir auch unseren **Lernplaner weiterentwickelt**.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren darin nun ihre Lernzeiten. Sie halten fest, **woran sie arbeiten und welches Ziel sie erreichen möchten**, und überprüfen am Ende, ob ihnen dies gelungen ist.

Der Lernplaner soll damit zunehmend mehr sein als ein Ort für Termine und organisatorische Informationen. Er wird zu einem **Lernbegleiter**, der dabei hilft, Ziele zu setzen, den eigenen Lernprozess zu dokumentieren und Fortschritte wahrzunehmen. Auch Sie als Eltern können dadurch nachvollziehen, womit sich Ihr Kind in seinen Lernzeiten beschäftigt und wie es den eigenen Lernprozess einschätzt.

Projektlernzeit in den Jahrgängen 9 und 10

In den **Jahrgängen 9 und 10** ergänzen wir diesen Ansatz durch eine neue **Projektlernzeit**.

Hier möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler systematisch an selbstständiges und strukturiertes Projektarbeiten heranzuführen.

Sie lernen beispielsweise,

- eine Fragestellung sinnvoll einzugrenzen,
- geeignete Recherchestrategien zu entwickeln,
- Aufgaben im Team zu verteilen,
- Zeit realistisch zu planen,
- ein größeres Vorhaben in Arbeitsschritte und Meilensteine zu gliedern,

- den eigenen Fortschritt zu überprüfen sowie
- Ergebnisse nachvollziehbar zu dokumentieren und zu präsentieren.

Die Projektlernzeit ist dabei **eng mit dem Fachunterricht verzahnt**. Die fachlichen Fragestellungen entstehen jeweils aus einem Referenzfach. In der Projektlernzeit liegt der Schwerpunkt anschließend auf den methodischen Kompetenzen und auf der zunehmend selbstständigen Durchführung des Projekts. Die Ergebnisse fließen wiederum in den Fachunterricht zurück.

So geht es nicht um „Projektarbeit zusätzlich zum Unterricht“, sondern um eine andere Form, **fachliches Lernen und methodische Kompetenzen miteinander zu verbinden**.

Digitales Klassenbuch – auch organisatorisch gehen wir neue Wege

Neben den pädagogischen Veränderungen entwickeln wir auch unsere schulischen Abläufe weiter. Seit diesem Schuljahr arbeiten wir mit einem **digitalen Klassenbuch**.

Anwesenheiten, Unterrichtsinhalte und weitere für den Schulalltag notwendige Informationen werden nun digital dokumentiert. Damit möchten wir Abläufe vereinfachen und Informationen verlässlicher bündeln.

AGs – erst ausprobieren, dann entscheiden!

Auch unser Ganzttag entwickelt sich weiter. Besonders wichtig war uns, dass Schülerinnen und Schüler ihre AG nicht allein aufgrund eines Namens oder einer Beschreibung auswählen müssen.

Deshalb läuft seit dem **7. September** zunächst eine dreiwöchige **AG-Ausprobierphase**. Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Angebote kennenlernen und herausfinden, was ihnen Freude macht und zu ihren Interessen passt.

Erst ab dem **25. September** erfolgt die verbindliche Anmeldung für das Halbjahr.

Die AGs beginnen an unseren langen Schultagen um **15:10 Uhr**. Die meisten Angebote sind kostenfrei; lediglich bei einzelnen Angeboten können geringe Materialkosten entstehen.

Unsere Einladung lautet deshalb ganz bewusst: **Probiert aus!** Vielleicht entdeckt ihr dabei ein neues Interesse oder eine Fähigkeit, von der ihr bisher noch gar nichts wusstet.

Betreuung – Familien weiterhin im Blick

Auch bei den Veränderungen unseres Schultages möchten wir die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** im Blick behalten.

Für Schülerinnen und Schüler der **Jahrgänge 5 und 6**, die nach dem regulären Unterrichtschluss noch Betreuung benötigen und keine AG besuchen, besteht deshalb in diesem Schuljahr ein zusätzliches Betreuungsangebot. Dieses kann bei Bedarf **bis maximal 16:40 Uhr** genutzt werden. Auch eine Betreuung im Anschluss an eine AG ist möglich.

Sollte einmal kurzfristig Betreuungsbedarf entstehen, sprechen Sie uns gerne an. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner im Ganzttag versuchen wir, gute Lösungen zu finden.

Busverbindungen – immer aktuell auf unserer Homepage

Mit der neuen Rhythmisierung haben sich auch Unterrichts- und teilweise Abfahrtszeiten verändert.

Die jeweils aktuellen **Busfahrpläne und Informationen zur Schülerbeförderung** finden Sie auf unserer Homepage. Bitte nutzen Sie diese als aktuelle Informationsquelle.

Sollten sich insbesondere im Zusammenhang mit AGs oder Betreuung Schwierigkeiten beim Heimweg ergeben, sprechen Sie uns gerne an.

Klassenpflegschaften – Ihre Stimme gehört dazu!

In diesen Wochen starten auch unsere **Klassenpflegschaftssitzungen**.

Wir möchten Sie ausdrücklich ermutigen, diese Möglichkeit der Mitwirkung zu nutzen. Eine gute Schule entsteht nicht allein im Unterricht. Sie lebt davon, dass Schülerinnen und Schüler, Eltern und Mitarbeitende miteinander im Gespräch sind, unterschiedliche Perspektiven einbringen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Gerade in einem Schuljahr, in dem wir viele neue Strukturen erproben, sind Ihre Erfahrungen und Rückmeldungen für uns besonders wertvoll.

Wir freuen uns deshalb über alle Eltern, die sich engagieren und unsere Schule aktiv mitgestalten.

Lernen für heute – und für morgen

Bei all diesen Veränderungen verfolgen wir ein gemeinsames Ziel:

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur dabei unterstützen, möglichst viel zu wissen.

Wir möchten sie dazu befähigen, über sichere grundlegende Kompetenzen zu verfügen, **selbstständig zu lernen, sich neue Themen zu erschließen, Herausforderungen strukturiert anzugehen, Hilfe einzufordern, wenn sie diese benötigen, und Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen.**

Denn genau diese Fähigkeiten werden junge Menschen nicht nur während ihrer Schulzeit brauchen, sondern weit darüber hinaus.

60-Minuten-Takt, A- und B-Wochen, Lernzeit Plus, Lernplaner, Projektlernzeit, Förder- und Förderangebote oder digitales Klassenbuch sind deshalb für uns keine voneinander losgelösten Veränderungen. Sie sind unterschiedliche Bausteine auf einem gemeinsamen Entwicklungsweg.

Schulentwicklung bedeutet für uns, Neues gut vorzubereiten, gemeinsam auszuprobieren, genau hinzuschauen, zuzuhören, auszuwerten und weiterzuentwickeln.

Unser Ziel bleibt dabei sehr klar:

Wir möchten eine Schule gestalten, in der sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen, ihre Stärken entdecken, gute Lernerfolge erzielen und zunehmend Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen.

Eine Schule, in der aus einem

„Ich kann das noch nicht.“

Schritt für Schritt ein

„Ich kann das – und ich weiß, wie ich weiterlernen kann.“

werden kann.

Dafür brauchen wir unsere Schülerinnen und Schüler, unser gesamtes Team – **und Sie als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte**

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung, Ihre Rückmeldungen und Ihre Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen.

Gut informiert

Aktuelle Informationen und Termine sowie Hinweise zu **Busverbindungen, AGs, Betreuung und unserem Schulleben** finden Sie regelmäßig auf unserer Homepage und auf unserem Instagram-Kanal. Ein regelmäßiger Blick lohnt sich!

Gemeinsam stark!

Herzliche Grüße

Angela Brabender

Schulleiterin